

In dieser Ausgabe >>>

*Einblick* – Neues im „alten Heim“

*Ausblick* – Umzug ins Haus C

*Rückblick* – Der März: Fest im

Griff von COVID-19

*Ausblick* – was hält, was bleibt...?



## Newsletter

# Haus Wittelsbach

ALS wir in der ersten Märzwoche im Haus den internen Pandemie-Krisenstab ins Leben riefen, war noch nicht abzusehen, welches Ausmaß diese Infektionswelle einnehmen würde und zu welchen **Einschränkungen** in täglichen Leben – sogar im Seniorenheim – das führen könnte.

Nach nun 4 Wochen Krisenerfahrung wagen wir einen ersten Monatsrückblick in Kürze, auch um Sie darüber zu informieren, wie es Ihren Angehörigen geht und wie sich das Leben im Haus Wittelsbach für die Zeit der Infektionswelle geändert hat und verändert bleibt.

Zunächst möchte ich **dankbar vorwegschicken**, dass zum Stand dieses Newsletters weder Bewohner\*innen noch Mitarbeiter\*innen eine bestätigte positive Corona-Infektion aufweisen. Wir sind uns aber dessen bewusst, dass wir uns neben den Segnungen der vielen Hygienemaßnahmen und Einschränkungen des täglichen Lebens hier **vom Segen Gottes getragen** wissen. Trotz der vielen guten und wichtigen prophylaktischen Maßnahmen kann keine Pflegeeinrichtung für sich behaupten, ein komplett sicherer Ort zu sein.

Aber was ist in diesen letzten 4 Wochen im Haus Wittelsbach passiert?

## Rückblick – Der März: Fest im Griff von COVID-19

*Wie ein Virus den Alltag im Haus Wittelsbach komplett umgekrempelt hat*

Die ersten beiden Märzwochen waren geprägt vom Vorbereiten und Einleiten der Maßnahmen, von denen inzwischen einige schon fast gewöhnlich klingen. Intern haben wir die einzelnen Abteilungen des Hauses mit diversen **Krisenplänen** auf den Fall vorbereitet, der käme, sobald wir infizierte Mitarbeiter oder gar Bewohner im Haus haben. Wir mussten notgedrungen das Leben im Haus immer weiter einschränken: Gruppenangebote sind pausiert, Besuche von Ehrenamtlichen und Angebote von „außen“, wie Frisör, Musikangebote und gemeinsame Nachmittage im Tagesraum haben wir nur teilweise ersetzen können. Das Leben findet aktuell fast ausschließlich auf dem eigenen Pflegebereich statt.

Seit dem 16.03. gilt auch in unserem Haus ein allgemeines **Besuchsverbot**. Nur noch in ganz speziellen Fällen können Besucher in Begleitung der Pflege und unter erhöhten Hygieneauflagen das Haus betreten.

Da wir, durch den Umbau bedingt, kaum freies

Außengelände haben, hat uns das angrenzende Hotel Johannesbad sein Außengelände zum Sonnen angeboten.

Auch ermutigen wir immer wieder rüstige Bewohner dazu, die **Dachterrasse** zu nutzen. Sonne, frische Luft und Bewegung – wenn auch im kleineren Rahmen – sind drei Faktoren, die das Immunsystem stärken.

Seit Anfang April statten wir die Mitarbeiter außerhalb der Pflege zu ihrem eigenen Schutz auch in der Freizeit, mit waschbaren **Stoff-Mundschutzen** aus.



# Ausblick - Umzug ins Haus C

Im März steht der Neubau „Haus C“ kurz vor dem Abschluss. Die Bäder sind fast fertig. Die Möbel sind bestellt. Die Maler führen noch die letzten Pinselstriche aus...

Seitdem der Corona-Virus aber auch den Kreis Rosenheim erreicht hat wird es zunehmend schwieriger, sichere zeitliche Zusagen von den Handwerkern zu bekommen. Mit den Reisebeschränkungen sind nun auch zwei Zulieferfirmen betroffen und es kommt zu Verzögerungen.



Manche Verzögerungen kann man auf so einer großen Baustelle kompensieren. Manche Arbeiten aber bedingen sich und so wird sich schlussendlich der Einzug nach heutigen Schätzungen um etwa 4 Wochen verschieben. Wir erwarten zurzeit den Einzug etwa Mitte Juli. Genauer können wir es erst im Lauf des Mai sagen.



Die beiden Abbildungen hat die Innenarchitektin am Computer entworfen. Noch sind sowohl die Einbauküchen als auch die Möbel für Aufenthaltsbereiche und Bewohnerzimmer im Bau. Wir erwarten sie Ende Mai. Hier sind noch keine von der Pandemie bedingten Verzögerungen angekündigt worden.

## Einblick – Neues im „alten Heim“

*Was der Fernseher schon wieder kann und was noch nicht...*

Nachdem wir Sie bereits im Februar darüber informiert hatten, dass das **TV-Signal** nun auch in unserem Haus nicht mehr dem neuen Standard trotzen kann und nun endgültig der DVB-C-Standard Einzug gehalten hat, sind nahezu alle Geräte in den Zimmern auf diesem Stand.

**Die bekannten Kanäle sind wieder eingestellt.**

Leider hat sich eine Veränderung als aufwändiger als es abzusehen war, entpuppt: Die Übertragung von Ton und Bild aus dem Speisesaal, aus der Kapelle der Adventgemeinde und aus dem DVG-Raum auf den entsprechenden Kanälen stellt die Techniker vor immer neue Herausforderungen. So wird sich die Übertragung der Morgen- und Abendandachten auf die Zimmer leider noch um ein paar Tage verzögern. Die Haustechniker arbeiten an der Lösung.



# Ihre Kontakte

Heimleitung: Andreas Heuck	- 4900-721	Wohnbereich 1 Nord:	- 4900-741
Verwaltungsleitung: Ružica Lazić	- 4900-724	Wohnbereich 1 Süd	- 4900-743
Pflegedienstleitung: Ndricim Hyska	- 4900-740	Wohnbereich 2 Nord	- 4900-751
Stv. PDL.: Claudia Hellmund	- 4900-749	Wohnbereich 2 Süd	- 4900-753
Sekretariat: Manuela Böhme	- 4900-723	Rüstigenbereich	-4900-745

## Fortsetzung von Seite 1:

Das ist ein weiterer Schutz v.a. für den Gegenüber und die Bewohner. Für die Pflege gelten im Bedarfsfall natürlich andere Standarts.

Nachdem es zu Beginn nicht nur Menschen gab, die Toilettenpapier gehortet haben, sondern auch die Bestellung von Mundschutz und anderen Hygienemitteln kaum möglich war, laufen nun die Versorgungswege langsam wieder an. Das entspannt die Lage in diesem Bereich wieder.

In wenigen Tagen möchten wir Ihnen als Angehörigen anbieten, mit Ihren Lieben auch zu **skypen**. Die entsprechende Technik ist unterwegs. Sie können dann über den Pflegebereich die Betreuungsmitarbeiter anrufen und mit ihnen eine Zeit ausmachen, in der sie mit dem Tablet-Computer für Sie auf dem Bewohnerzimmer das Video-Telefongespräch einleiten.

*Impressum „Newsletter Haus Wittelsbach“*

Verantwortlich:

Andreas Heuck (Heimleiter)  
Seniorenheim Haus Wittelsbach  
Rosenheimer Str. 49  
83043 Bad Aibling  
[info@seniorenheim-wittelsbach.de](mailto:info@seniorenheim-wittelsbach.de)  
[www.seniorenheim-wittelsbach.de](http://www.seniorenheim-wittelsbach.de)

## Ausblick – was hält, was bleibt...?

*Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.*

*Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandkraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.*

*Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.*

*Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.*

*Dietrich Bonhoeffer*